

Allgemeine Geschäftsbedingungen für **Unternehmer** Stand 13.5.2022

Allgemeine Geschäftsbedingungen für **Unternehmer** (nachfolgend auch kurz "**AGB**" genannt) der HelloInternet OG, FN 583644a, Hinterbergstraße 26/8, 8120 Peggau, (nachfolgend auch kurz „**wir**“ oder „**uns**“ genannt).

1. Allgemeines

Die nachstehenden AGB gelten für alle Verträge, die wir mit Unternehmern gem. § 1 Abs 1 Z 1 KSchG (nachfolgend auch kurz „**Kunde**“ genannt) hinsichtlich der Erbringung von Schulungen und damit zusammenhängenden Leistungen abschließen.

Diese AGB können jederzeit unter www.hellointernet.at/agb abgerufen werden.

Für sämtliche Leistungen sowie für Angebote und Zahlungen von uns bzw. an uns gelten, sofern die Vertragsparteien nicht schriftlich ausdrücklich etwas anderes vereinbart haben, ausschließlich die gegenständlichen AGB. Allgemeine Geschäftsbedingungen oder sonstige Einkaufsbedingungen des Kunden, die beispielsweise auf Bestellformularen oder sonstiger Korrespondenz des Kunden angeführt sind, werden ausdrücklich abbedungen und nicht Vertragsbestandteil des Vertrags mit uns, es sei denn, wir haben diesen vorab schriftlich ausdrücklich zugestimmt.

2. Vertragsänderung

Änderungen oder Ergänzungen eines Vertrags zwischen uns und dem Kunden bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für das Abgehen vom Schriftformerfordernis.

3. Geistiges Eigentum

Die Rechte an von uns erstellten Unterlagen, insbesondere Präsentationen, Leifäden, Skripten, Handbüchern, Angebotstexte, u. dgl. bleiben im Eigentum von uns und dürfen nicht ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung von uns an Dritte weitergegeben werden.

4. Abrechnung

Sofern mit dem Kunden schriftlich nichts Abweichendes vereinbart ist, werden die tatsächlich erbrachten Leistungen verrechnet.

5. Leistungserbringung

Die Ausführung der Leistung findet am vereinbarten Ort statt. Wurde kein Ort für die Leistungserbringung vereinbart, oder wurde vereinbart, dass die Leistung digital bzw. online zu erbringen ist, wird die Leistung am Sitz von uns erbracht.

Es besteht kein Anspruch auf vollständige oder teilweise Leistungserbringung durch eine bestimmte Person/Trainer.

Der Kunde hat sicherzustellen, dass die den Schulungsteilnehmern überlassenen Unterlagen oder Datenträger nicht ohne vorherige Genehmigung durch uns vervielfältigt oder Dritten überlassen werden.

Sind wir am vereinbarten Leistungsort, zur vereinbarten Zeit zur Leistungserbringung bereit und können wir die Leistung aus nicht von uns zu vertretenden Gründen nicht oder nicht zur Gänze erbringen, behalten wir unseren Anspruch auf das gesamte vereinbarte Entgelt.

Soweit wir zur Durchführung der vertraglich geschuldeten Leistungen auf die Mitwirkung des Kunden angewiesen sind, hat dieser die erforderlichen Mitwirkungsleistungen nach besten Kräften zu erbringen.

Die für die Leistungsausführung erforderlichen Räumlichkeiten mit einer ordnungsgemäß funktionierenden Basis EDV-Ausstattung hat der Kunde auf eigene Kosten bereitzustellen. Die Basis EDV-Ausstattung umfasst Folgendes:

- a. PC oder Laptop, der nicht älter als 5 Jahre ist, auf dem Microsoft Word, Excel und PowerPoint, sowie ein PDF-Reader installiert sind sowie
- b. Beamer mit Leinwand

Der Kunde hat für die Leistungserbringung, sofern diese nicht am Sitz von uns oder digital bzw. online erfolgt, für ausreichend Getränke zu sorgen.

Wir behalten uns das Recht vor, inhaltliche Änderungen des Programms, der Anzahl der Unterrichtseinheiten, des Preises, des Durchführungsortes, des Trainers und der Kurstermine vorzunehmen, wenn sich die Grundlagen, auf welchen diese Vorgaben beruhen, geändert haben oder die Änderung infolge faktischer Gegebenheiten erforderlich sind. Diese Änderungen berechtigen den Kunden nicht

zum (teilweisen) Vertragsrücktritt.

Sofern nichts anderes vereinbart wurde, schulden wir lediglich sorgfältiges Bemühen, die jeweiligen Schulungsinhalte zu vermitteln. Ausdrücklich nicht geschuldet ist, dass die Schulungsteilnehmer nach Abschluss der Schulung tatsächlich über Kenntnisse der vermittelten Inhalte verfügen.

6. Preise und Zahlung

Preise ohne konkrete Währungsangaben verstehen sich in Euro und exkl. USt.

Preisangaben sind, sofern nicht schriftlich ausdrücklich Abweichendes vereinbart ist, nicht als Pauschalpreis zu verstehen.

Die Rechnungslegung und Übermittlung von Rechnungen auf elektronischem Wege iSd § 11 Abs 2 zweiter Unterabsatz Umsatzsteuergesetz gilt als vereinbart. Wir sind berechtigt, Rechnungen auch auf einem anderen Weg, wie etwa per Post oder Bote, zu übermitteln.

Sofern schriftlich nichts Abweichendes vereinbart wurde, sind Rechnungen binnen 3 Tagen ab Rechnungserhalt netto ohne Abzug zur Zahlung fällig.

Im Falle des Zahlungsverzugs des Kunden sind wir berechtigt, sämtliche, auch im Rahmen anderer mit dem Kunden abgeschlossener Verträge, erbrachten Leistungen und Teilleistungen sofort fällig zu stellen.

Weiters sind wir bei Zahlungsverzug des Kunden von weiteren Leistungsverpflichtungen aus dem gegenständlichen Vertragsverhältnis sowie auch aus anderen mit dem Kunden abgeschlossenen Verträgen entbunden und berechtigt, alle noch ausstehenden Leistungen zurückzuhalten und Vorauszahlung bzw. Sicherstellung zu verlangen oder nach Festsetzung einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurückzutreten.

Im Falle eines vom Kunden zu vertretenden Vertragsrücktritts durch uns sind wir berechtigt, ohne Nachweis eines tatsächlichen Schadens sowie verschuldensunabhängig eine Vertragsstrafe iHv 15 % des Bruttorechnungsbetrages zu verlangen. Wir behalten uns die Geltendmachung eines darüberhinausgehenden Schadens und sonstiger Ansprüche ausdrücklich vor.

Von uns gewährte Vergünstigungen (Rabatte, Abschläge, Skonti) verfallen auch rückwirkend zur Gänze für den gesamten Auftrag, wenn der Kunde mit einer Zahlung auch nur einer Teil-, Schluss- oder sonstigen Rechnung in Verzug gerät.

Die Inanspruchnahme von Skonti setzt voraus, dass diese ausdrücklich schriftlich vereinbart wurden und diese nicht bereits, wie vorhin festgelegt, verfallen sind. Ein Skontoabzug bei der Schlussrechnung ist nur zulässig, wenn alle vorigen Teilrechnungen fristgerecht beglichen worden sind. Ein Skontoabzug bei Teilrechnungen ist nur zulässig, wenn ein solcher Skontoabzug auf der Rechnung vermerkt ist.

Unrechtmäßig vorgenommene Preisabzüge durch den Kunden führen auch rückwirkend zum Verlust des gesamten Skontos und aller sonstigen Preisnachlässe für den gesamten Auftrag.

Der Kunde ist nicht berechtigt, mit eigenen Forderungen gegen Forderungen von uns aufzurechnen, außer die Forderung des Kunden wurde von uns schriftlich anerkannt oder gerichtlich rechtskräftig festgestellt.

7. Rücktritt vom Vertrag

Bei Verzug von uns hinsichtlich (Teil)Leistungen ist ein (Teil)Rücktritt des Kunden erst nach Setzung einer angemessenen Nachfrist möglich; die Nachfrist sowie ein allfälliger Rücktritt sind schriftlich zu erklären. Der Rücktritt vom Vertrag kann in allen übrigen Fällen nur aus wichtigem Grund erklärt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn wir wesentliche Vertragspflichten verletzt haben und trotz ergangener Aufforderung den vertragskonformen Zustand nicht wiederhergestellt haben.

Tritt der Kunde unberechtigt vom Vertrag zurück oder begehrt er unberechtigt dessen Aufhebung, so haben wir die Wahl, die Erfüllung des Vertrags oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen; im letzteren Fall ist der Kunde verpflichtet, nach der Wahl von uns, ohne Nachweis eines tatsächlichen Schadens und verschuldensunabhängig eine Vertragsstrafe iHv. 15 % des Bruttorechnungsbetrages oder den Ersatz des tatsächlich entstandenen Schadens zu leisten. Verlangen wir die Vertragserfüllung, sind wir berechtigt, jeglichen mit dem unberechtigten Vertragsrücktritt bzw. der unberechtigten Vertragsauflösung in Zusammenhang stehenden Schaden geltend zu machen. In jedem Fall behalten wir uns das Recht vor, sonstige, uns zustehende, gesetzliche und vertragliche Ansprüche gegenüber dem Kunden geltend zu machen.

Bei berechtigtem Rücktritt des Kunden bzw. bei sonstiger berechtigter Vertragsauflösung durch den Kunden aus wichtigem Grund sind die von uns bereits erbrachten Leistungen vom Kunden gemäß Angebotspreis zu bezahlen, sofern sich nicht aus zwingenden gesetzlichen Bestimmungen anderes ergibt.

Der Verzug des Kunden hinsichtlich der Annahme einer Teilleistung oder einer vereinbarten Mitwirkungstätigkeit, wodurch die

Durchführung des Auftrages durch uns erheblich erschwert wird, berechtigt uns unter Gewährung einer angemessenen Nachfrist zum Rücktritt vom Vertrag. Sind wir zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, behalten wir den Anspruch auf das gesamte vereinbarte Entgelt, haben uns jedoch anrechnen zu lassen, was infolge des Unterbleibens der Ausführung des Auftrags erspart wurde oder durch anderweitige Verwendung erworben wurde.

8. Gewährleistung

Die Vermutung der Mangelhaftigkeit im Zeitpunkt der Übergabe gemäß § 924 ABGB wird ausdrücklich abbedungen. Das Vorliegen von Mängeln zum Zeitpunkt der Übergabe ist stets vom Kunden nachzuweisen.

Der Kunde ist in keinem Fall berechtigt, den gesamten oder einen verhältnismäßigen, den voraussichtlichen Behebungskosten entsprechenden Anteil des Rechnungsbetrages zurück zu behalten.

Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr.

§ 933b ABGB findet keine Anwendung.

9. Schadenersatz

Wir haften für Schäden, die auf Vorsatz oder auf krass grober Fahrlässigkeit beruhen. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit sowie schlicht grobe Fahrlässigkeit wird, Personenschäden ausgenommen, ausgeschlossen. Dies gilt sinngemäß auch betreffend die Haftung für das Verhalten von Dritten, denen wir uns zur Erfüllung vertraglicher Pflichten bedienen.

Schadenersatzansprüche für bloße Vermögens- oder mittelbare Schäden (einschließlich Gewinnentgang) sowie Mangelfolgeschäden sind, Personenschäden ausgenommen, ausgeschlossen, sofern der Schaden/Mangel nicht auf krass grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zurückzuführen ist.

Weiters haften wir nicht für den Inhalt der bereitgestellten Schulungsunterlagen bzw. Datenträger. Ebenfalls ausgeschlossen werden Haftungsansprüche gegenüber uns, welche aus der Anwendung der im Zuge der Schulung erworbenen Kenntnisse resultieren.

Wir haften in allen Fällen nur bis zur Höhe der Auftragssumme. Davon ausgenommen sind Personenschäden.

Jeder Schadenersatzanspruch kann nur innerhalb von sechs Monaten nachdem der Kunde von dem Schaden Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von drei Jahren ab Eintritt des (Primär)Schadens nach dem anspruchsbegründenden Ereignis gerichtlich geltend gemacht werden, sofern nicht in gesetzlichen Vorschriften zwingend andere Verjährungsfristen festgesetzt sind.

Die Beweislast für das Vorliegen des Schadens, des Verschuldens von uns sowie hinsichtlich der Höhe des Schadens obliegt dem Kunden.

10. Anwendbares Recht, Gerichtsstand

Es gilt österreichisches materielles Recht unter Ausschluss seiner Verweisungsnormen.

Die Anwendbarkeit des UN-Kaufrechtes wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Für alle sich aus diesem Vertrag ergebenden Streitigkeiten, einschließlich der Frage des gültigen Zustandekommens des Vertrages und seiner Vor- und Nachwirkungen, wird die ausschließliche Zuständigkeit des sachlich zuständigen Gerichts am Sitz von uns vereinbart.

11. Ausschluss der Anfechtung

Der Kunde verzichtet sowohl auf die Anfechtung als auch auf die Anpassung der mit uns geschlossenen Verträge aus Gründen eines Irrtums und der laesio enormis im gesetzlich größtmöglichen Umfang. Dies gilt auch für den Wegfall oder den Nichteintritt der Geschäftsgrundlage. Ebenso verzichtet der Kunde, Einreden und Einwendungen aus diesen Titeln zu erheben.

12. Schlussbestimmungen

Die Vertragssprache ist Deutsch.

Wir sind berechtigt, unwesentliche Änderungen der AGB sowie Änderungen aufgrund gesetzlicher Vorgaben einseitig vorzunehmen. Der Kunde ist ab Veröffentlichung der geänderten AGB an diese gebunden. Ein Widerspruchsrecht kommt dem Kunden in diesem Fall nicht zu. Wesentliche Änderungen der AGB werden dem Kunden bekannt gegeben und gelten als vereinbart, wenn der Kunde den geänderten

AGB nicht schriftlich binnen 14 Tagen widerspricht; macht der Kunde von seinem Widerspruchsrecht Gebrauch, gelten die AGB von uns, die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses vereinbart wurden, weiter.

Mitteilungen an Kunden per E-Mail sind zulässig und genügen dem Schriftformerfordernis, sofern der Kunde uns seine E-Mail-Adresse bekannt gegeben hat.

Der Kunde ist verpflichtet, uns die Änderungen seiner Geschäfts- und E-Mail-Adresse bekanntzugeben, widrigenfalls Erklärungen von uns als zugegangen gelten, wenn sie an die zuletzt bekannt gegebene Geschäfts- und E-Mail-Adresse gesendet werden.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB oder des mit uns abgeschlossenen Vertrags nichtig, undurchsetzbar und/oder ungültig sein oder werden, folgt daraus nicht die Nichtigkeit, nicht die Undurchsetzbarkeit und/oder nicht die Ungültigkeit der gesamten AGB. Die Parteien verpflichten sich für diesen Fall, anstelle der nichtigen, undurchsetzbaren und/oder ungültigen Bestimmungen eine Regelung zu vereinbaren, die dem mit der nichtigen, undurchsetzbaren und/oder ungültigen Regelung verfolgten Zweck wirtschaftlich am nächsten kommt. Dies gilt sinngemäß für Lücken dieser AGB oder der mit uns abgeschlossenen Verträge.